

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Ausstellungseröffnung
„Fundort Rheinland“ am Donnerstag, den 06.05.2010 um 19.00 Uhr im
Foyer des Kreishauses

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bahr (stellv. Vorsitzender der Landschaftsversammlung Rheinland),

sehr geehrte Frau Dr. Uelsberg,

sehr geehrter Herr Professor Kunow,

meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich freue mich, Sie heute im Foyer des Kreishauses zur Ausstellungseröffnung von „Fundort Rheinland“ zu begrüßen. Diese Ausstellung zeigt Fossilien aus dem Erdaltertum und archäologische Funde aus allen Epochen der Menschheitsgeschichte. Das Besondere daran: Sie alle stammen aus dem Rheinland – einer der fundreichsten Regionen Europas – und etliche davon sogar aus dem Rhein-Sieg-Kreis.

Ab heute wird die Ausstellung für drei Wochen unser Foyer verschönern. Vorher machte sie bereits Station in Köln, Düsseldorf, Bonn und Berlin und präsentiert sich hier bei uns in Siegburg nun nochmals vollständig aktualisiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) und das LVR-LandesMuseum Bonn haben eine Auswahl der spektakulären Funde und Forschungsergebnisse des Rheinlandes und auch des Rhein-Sieg-Kreises herausgegriffen.

Zu sehen sind insgesamt 13 ausgewählte Fundkomplexe, unter anderem Fossilien aus Hennef-Rott, wo vor 24 Millionen Jahren noch Krokodile lebten. Auch 7200 Jahre alte Keramikgefäße und Steingeräte aus Niederkassel-Uckendorf haben den Weg in die Ausstellung gefunden. Beeindruckend sind die Funde aus Bornheim-Uedorf, anhand derer das Bild vom Leben in

einer eisenzeitlichen Siedlung rekonstruiert wurde. Frau Dr. Uelsberg und Herr Professor Kunow werden Ihnen dazu beim anschließenden Rundgang durch die Ausstellung mehr sagen können. Dafür bereits jetzt herzlichen Dank!

Verehrte Gäste, Anliegen der Ausstellung ist nicht nur die reine Präsentation neuer herausragender Funde und Forschungsergebnisse, sondern auch der Blick hinter die Kulissen des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege im Rheinland und des LVR-LandesMuseums Bonn. Leitbegriffe, wie „Erfassen und Bewerten“, „Sammeln und Sichern“ oder „Restaurieren und Konservieren“, führen die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung und beschreiben die zentralen gesetzlichen Aufgaben der beiden Einrichtungen.

Anhand praktischer Beispiele werden so sämtliche Aufgabenfelder, Methoden und Arbeitsweisen der rheinischen Archäologie deutlich; eine spannende und aufschlussreiche Herangehensweise.

Dass diese Ausstellung zum ersten Mal in einem Kreis gezeigt wird, ist auch Ausdruck der guten Zusammenarbeit zwischen den beiden LVR-Dienststellen und dem Rhein-Sieg-Kreis. Der Rhein-Sieg-Kreis ist als Obere Denkmalbehörde für Grabungsgenehmigungen zuständig und handelt hierbei in enger Abstimmung mit dem Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland. Und auch mit unserem Landesmuseum in Bonn gibt es eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Sie kommt sehr schön darin zum Ausdruck, dass derzeit im Landesmuseum Bonn eine Ausstellung unseres Kunstpreisträgers Christoph Pöggeler zu sehen ist, die einen Blick auf die Kulturarbeit des Rhein-Sieg-Kreises ermöglicht. Quasi im Gegenzug wird hier und heute im Kreishaus ein Blickfenster auf die Arbeit der Archäologen, Kunstgeschichtler und Historiker beim LVR geöffnet.

„Geschichte ist nicht nur Geschehenes, sondern Geschichtetes – also der Boden auf dem wir stehen und bauen“, so formulierte es der Theologe

Hans von Keler. Ich freue mich daher sehr, gleich zusammen mit Ihnen einen Blick auf die Geschichten zu werfen, die der Boden des Rheinlandes, speziell des Rhein-Sieg-Kreises, zu Tage gebracht hat.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen schon jetzt viel Freude beim Betrachten der Fundstücke. Doch bevor es losgeht, wird der stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung Rheinland noch einige Worte an Sie richten.